

Schutz mit Putz.

Für Außen- und Innenputze eignen sich u.a. die Produkte der Weber-Saint-Gobain-Gruppe. Für lange Freude am LIAPLAN-Mauerwerk.



Der Außenputz dient der Fassadengestaltung und dem Feuchteschutz, ganz wichtig auch beim Sockel eines Hauses und der Kelleraußenwand. Manche Außenputze verbessern noch einmal den Wärmeschutz. Innenputze leisten einen wesentlichen Beitrag zur Luftdichtheit der Gebäudehülle.

Was passt wofür?

Rechts haben wir für Sie konkrete Empfehlungen aus dem umfassenden Programm von Weber St. Gobain herausgesucht. Ausführlichere Beschreibungen dieser Putze finden Sie auch auf unserer Homepage: www.liaplan.de, www.sg-weber.de oder www.franken-maxit.de.

Damit Sie lange Freude an Ihrem LIAPLAN-Mauerwerk haben.

Außenputz



Kalk-Zement-Faserleichtputz
weber.dur 137 /137 SLK
maxit ip 19 FLP

Kalk-Zement-Superfaserleichtputz
weber.dur 140 SLK
maxit ip 190 SFL SLK

Innenputz



Kalk-Gips-Putz
weber.mur 644
maxit ip 23 F

Kalk-Grundputz
weber.cal 174 /174 SLK
maxit purcalc 380

Gips-Leichtputz
weber.mur 630
maxit ip 22 E

Sockelputz



Sockelleichtputz
weber.dur 121 /121 SLK
maxit ip 14 L /14 L SLK

Kellerwand



Dickbeschichtung 2K
weber.tec Superflex 10
maxit san Superdicht 1K plus

- Mörtelreste und lose Teile sind vom Mauerwerk restlos zu entfernen
- Keine Haftbrücke auftragen, durch die Haufwerksporigkeit des LIAPLAN®- Steins ist das nicht notwendig.
- Wandflächen nicht vornässen, da LIAPLAN® sehr schwach saugend ist.
- Nahezu alle Mörtel/Putze nicht unter +5°C Luft- bzw. Steintemperatur verarbeiten. Auch Zugluft ist bei einigen Mörteln zu vermeiden.
- Der Bau sollte nach Schließen des Daches vor dem Fenstereinbau/Verputzen ca. 3 bis 4 Wochen durchlüften. Im Zweifelsfall vor dem Putzen die Bauteilfeuchte bestimmen lassen.
- Nach dem Putzen die Hochheizphase Estrich dokumentieren lassen und dabei auf eine langsame, gleichmäßige Temperaturanpassung aller Bauteile achten. Innenraumtemperaturen über 42°C vermeiden.
- Bei sehr trockener warmer Witterung auf ein langsames Abbinden des Putzes achten. Putz vor zu schnellem Austrocknen bewahren. (Krakelerisse)

Putzuntergrund

Bestimmung Feuchtegehalt LIAPLAN-Putzgrund bis 3 cm Tiefe

- Der Feuchtegehalt beim LIAPLAN® Ultra sollte max. 10 Gew. % betragen.
- Der Feuchtegehalt bei LIAPLAN®-Innenwänden mit einer Rohdichte 0,8-1,2 kg/dm³ sollte max. 5 Gew. % betragen.
- Ausgleichsfeuchte LIAPLAN®-Leichtbeton liegt bei ca. 1,83 Gew. %.

Um den Feuchtegehalt des Mauerwerks zu bestimmen, eignen sich CM-Geräte oder ähnliches. Durch die sehr geringe kapillare Saugfähigkeit erscheint LIAPLAN® zunächst oberflächlich trocken, die offenporige Struktur erleichtert aber das Eindringen von Wasser durch Schlagregen und durchfeuchtet das Mauerwerk wiederum sehr schnell. -> Deswegen vorbeugend Mauerwerkskrone abdecken!

Oberflächliche Messungen über den elektrischen Widerstand sind nicht geeignet.

Das Trocknen des Mauerwerks mit Raumentfeuchtern sollte vermieden werden. ->Raumentfeuchter entziehen den Materialien zu schnell die Feuchtigkeit und es kommt zu Spannungsrissen.

- In den Wandixeln ist der Putz durch einen Kellenschnitt zu trennen (nicht mit dem Cuttermesser -> Trennung zu schmal), damit es zu keinen schollenförmigen Putzabbrissen kommt.

Der Kellenschnitt ist vom Maler mit Acryl dauerelastisch, schall- und luftdicht zu verschließen.

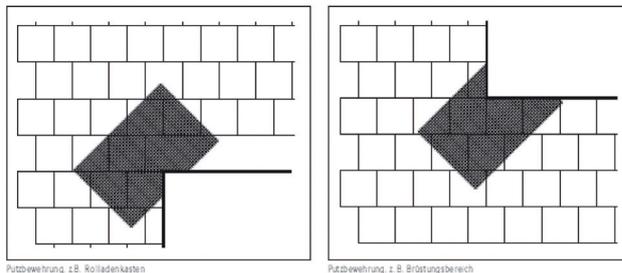
- An Materialübergängen (z.B. Rollladenkasten/Mauerwerk), in Anschlussbereichen von Stürzen und in den Ecken Laibung/Brüstung bzw. Laibung/Sturz ist ein Putzgewebe aufzubringen.

Das Putzgewebe sollte in der Regel in die obere Hälfte oder das obere Drittel des Unterputzes eingebettet werden.

Die Putzbewehrung darf nicht auf dem Mauerwerk befestigt (genagelt) und dann verputzt werden. Armierungsgewebe im Unterputz bei gering festigen Leichtputzen benötigt eine größere Überdeckungsbreite/ Verankerungslänge als die üblichen 10 cm.

Aufgrund von Verformungsunterschieden im Bereich der Verlängerung der Laibungen kann nur diagonal eingelegtes Gewebe (unter 45° zur Lagerfugenrichtung) Scherkräfte wirksam aufnehmen (siehe Bild). Das Einlegen in den gesamten Brüstungsbereich bis nach unten wird empfohlen.

Empfehlenswert ist bei langen Wänden ohne Unterbrechung, also ohne Öffnungen, das Einbringen eines vollflächigen Gewebes.



Putzempfehlung

Außenwand: 1. Faser-Leichtputz z.B. maxit ip 19 FLP (Weber.dur 137) oder glw. (siehe 4.5.2 Leichtputz Typ II)
2. Leichtputz + Armierungsgewebe z.B. maxit ip 18 E (Weber.dur 132) + Armierungsgewebe MW 8 x 8
Wichtig ist in jedem Fall, den Putz mit den besten Erfahrungswerten und Verarbeitungseigenschaften bei allen LIAPLAN-Häusern einheitlich vorzugeben und anzuwenden.

Innenwand: 1. Kalk-Zementputz z.B. Sakret Kalk-Maschinenputz KIP 30 (faserarmiert)
2. Kalk-Gipsputz

Besonderheiten bei Gipsputz auf LIAPLAN

Problem beim Gipsputz -> Entfeuchtung in der kalten Jahreszeit

Die Tatsache, dass z.B. KS-Mauerwerk besser abtrocknet als LIAPLAN, liegt begründet in dem unterschiedlichen Saugverhalten der Steine. LIAPLAN wird als schwach kapillar saugend eingestuft.

Zum Abtrocknen des Gipsputzes muss die Luftfeuchtigkeit besonders in der ersten Woche in einem Bereich von 50 – 60 % liegen.

Bei Luftfechtigkeiten von über 80 – 85 % kann der Putz kein Wasser mehr abgeben.

Kann der Gipsputz nicht innerhalb von ca. 3-5 Tagen abtrocknen, bildet sich eine so genannte glasierte Oberfläche. Durch diese kristalline Schicht trocknet der Gipsputz nur sehr schlecht ab. Die Empfehlung der Putzindustrie geht dahin, diese Oberfläche leicht anzuschleifen, um eine höhere Diffusion kurzfristig zu ermöglichen.

Ursache:

Anders als bei mineralischen Kalk-Zementputzen muss der Gipsputz das gesamte Anmachwasser wieder abgeben, deswegen dauert das Abtrocknen des Gipsputzes im Allgemeinen länger.

Die Klimadaten der Umgebungsluft während der kalten Witterungsperiode begünstigen natürlich das schlechte Abtrocknungsverhalten des Innenputzes.